

II- 187 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

A N F R A G E

Nr. 1341J

1976 -01- 27

der Abgeordneten Dr. WIESINGER, Dr. KOHLMAYER  
und Genossen  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Erleichterung der Eintragung von Freibeträge in die  
Lohnsteuerkarte bei Hilflosen

In der Rubrik "der watschenmann" im Kurier vom 26.1.1976 unter  
dem Titel "G'frett für Hilflose" wird zur Frage des Steuerfrei-  
betrages für Hilflosigkeit Stellung genommen. Dabei heißt es  
unter anderem wörtlich:

"'Wie wär's, wenn die Versicherungsanstalten die Steuerkarten  
nicht erst den Hilflosen, sondern - samt dem Ansuchen auf Ein-  
tragung des Freibetrages - gleich an die zuständigen Finanz-  
ämter schicken würden? Und wenn dann die Finanzämter die Karten  
wieder direkt an die Versicherungen zurückschickten?'  
'Nicht schlecht!' sagte der Watschenmann. 'Das wär' eine echte  
Verwaltungsvereinfachung! Und man könnt' sogar noch einen Schritt  
weitergehen und die Versicherungsanstalten gesetzlich ermächtigen,  
den entsprechenden Freibetrag bei allen Beziehern von Hilflosen-  
zuschüssen automatisch einzurechnen!'"

Die unterfertigten Abgeordneten finden diese Anregung sehr dis-  
kussionswürdig, weil sie nicht nur der Verwaltungsvereinfachung  
dient und den bedauernswerten Mitbürgern Mühe und Sorge abnehmen  
würde. Sie unterstützen daher alle Maßnahmen, die Behinderten  
und Hilflosen ihr tragisches Schicksal erleichtern und richten  
daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

- 2 -

## A n f r a g e :

- 1.) Sind Sie bereit, die entsprechenden Maßnahmen einzuleiten, wonach die Sozialversicherungsanstalten die Steuerkarten nicht erst Hilflosen, sondern - samt dem Ansuchen auf Eintragung des Freibetrages für Körperbehinderte - gleich an die zuständigen Finanzämter schicken?
- 2.) Werden Sie sich weiters dafür einsetzen, daß die Finanzämter die Karten dann wieder direkt an die Versicherungen zurückschicken?
- 3.) Wenn ja, wann werden Sie welche Maßnahmen ergreifen?
- 4.) Wenn nein, wären Sie bereit, eine vereinfachte Berücksichtigung durch die Pensionsversicherungsanstalt ähnlich wie beim KFZ-Pauschale einzuleiten?
- 5.) Wenn auch das nicht, was spricht gegen diese Vorschläge?